



**BUND**  
**Naturschutz**  
**in Bayern e.V.**

Frau Staatsministerin  
Ilse Aigner  
Bayerisches Staatsministerium  
für Wohnen, Bau und Verkehr  
Franz-Josef-Strauß-Ring 4  
80539 München

Landesverband Bayern  
des Bundes für Umwelt-  
und Naturschutz  
Deutschland e.V.

Landesfachgeschäfts-  
stelle Nürnberg  
Bauernfeindstraße 23  
90471 Nürnberg  
Tel. 0911 81878-0  
Fax 0911 869568

lfg@bund-naturschutz.de  
www.bund-naturschutz.de

Unser Zeichen IIIIF  
Datum 28. März 2018

**Staatsstraße 2036, Wertingen - Augsburg;  
Planfeststellungsverfahren des Ausbaus zwischen Heretsried und Holzhausen**

Sehr geehrter Frau Staatsministerin,

zunächst dürfen wir Sie ganz herzlich zur Ihrem neuen verantwortungsvollen Amt als Staatsministerin für Bauen, Wohnen und Verkehr beglückwünschen. Wir sehen gerade die bayerische Verkehrspolitik vor großen Herausforderungen in Zeiten der Energiewende, des Klimawandels und eines nach wie vor galoppierenden Flächenverbrauchs. Unsere Leitlinien für eine zukunftsfähige Verkehrspolitik haben wir Ihnen angehängt.

Ministerpräsident Markus Söder hat im Januar eigene Maßnahmen der bayerischen Staatsregierung zum Flächensparen angekündigt. Direkten Einfluss auf den Flächenverbrauch hat die Staatsregierung bei den von ihr verantworteten Bauvorhaben. Eine große Flächenrelevanz haben die Aus- und Neubauvorhaben des Staatsstraßenausbauplanes.

Aktuell findet sich der Ausbau der Staatsstraße 2036 zwischen Heretsried und Holzhausen im Planfeststellungsverfahren. Die Straße hat mit 3345 Fahrzeugen/24 h (Verkehrszählung 2014) nur eine geringe Verkehrsbedeutung.

Auf der anderen Seite sind im aktuellen Planungsentwurf des Straßenbauamtes Augsburg erhebliche Eingriffe in Natur und Landschaft vorgesehen:

- Die neue Trassierung würde Eingriffe in den Boden in einer Größenordnung von 100.000m<sup>2</sup> auf nur 3 km nötig machen. Die Flächeninanspruchnahme beträgt 5,8 ha. Es sind Geländeeinschnitte von bis zu 6m Tiefe geplant.

- Es würde Bannwald auf einer Fläche von 3,47 ha gerodet. Zudem würden mehrere landschaftsprägende Einzelbäume gerodet.
- Der Umgriff der Planung hat für Erholungssuchende aus dem Großraum Augsburg eine besondere Bedeutung (Ausflugsgaststätte Peterhof mit Wanderwegen, Wald ist als Erholungswald-Intensitätsstufe I in der Waldfunktionsplanung ausgewiesen).
- Das Vorhaben liegt im Landschaftsschutzgebiet und im Naturpark Augsburg – Westliche Wälder.
- Eine Entflechtung von Straße, Rad- und Gehweg ist bereits gegeben. Rad- und Gehweg müssten bei der vorgesehenen Planung neu trassiert werden.
- Es bleibt zumindest am Peterhof ein Zwangspunkt. Hier muss die Trasse in Lage und Höhe nahezu unverändert hindurchgeführt werden.

Aus diesen Gründen haben auch die Stadt Gersthofen und die Gemeinde Gablingen, auf deren Flur die Planungen liegen, das Vorhaben abgelehnt. Auch das Landratsamt Augsburg hat das Vorhaben abgelehnt (siehe Stellungnahme im Anhang) und sein Einvernehmen verweigert. Die anvisierten Kosten für das Vorhaben liegen bei 5,3 Mio. für 3,185km. Bürgermeister und mehrheitlich der Gemeinderat der Gemeinde Gablingen haben inzwischen eine Petition gegen die vorliegende Planung verbunden mit der Forderung nach einer zügigen Sanierung der Straße auf der bestehenden Trasse beim Bayerischen Landtag eingebracht.

Aus unserer Sicht ist eine Bestandssanierung der Trasse aus verkehrlicher Sicht absolut ausreichend. Diese könnte ohne zusätzliche Eingriffe in Natur- und Landschaft vollzogen werden. Die Kosten für den Freistaat Bayern würden deutlich reduziert.

Wir dürfen Sie bitten, die Planungen für diesen überdimensionierten Ausbau nochmals zu überdenken und eine Bestandssanierung zu prüfen.

Mit freundlichen Grüßen

  
Richard Mergner  
BN-Landesbeauftragter

gez. Johannes Enzler  
Vorsitzender  
BN-Kreisgruppe Augsburg

gez. Albert Eding  
Vorsitzender  
BN-Ortsgruppe Gablingen

Anlage:  
Stellungnahme des Landratsamtes Augsburg vom 26.9.2017  
Position: Bessere Mobilität – für die Menschen, für die Umwelt, für Bayern